

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirks
Horb und Herrenberg.

Nro. 85.

1836.

Dienstag,

25. Oktober.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. Der wegen wiederholten Vagirens in Untersuchung zu ziehende Knabe Stephan Schmidberger von Lützenhardt, ist bei Grünmetzletten dem Conducateur der ihn hätte hierher einliefern sollen, am 8. d. Mts. entsprungen. Es werden daher sämtliche Polizeibehörden ersucht auf diesen Knaben fahnden und denselben im Betretungsfall hieher einliefern zu lassen.

Den 20. Oktober 1836.

Königl. Oberamt
Dillenius.

Signalement.

Schmidberger ist 15 Jahre alt, 4' 8" groß, hagerer Statur, hat ein längliches Gesicht, hellbraune Haare, bedeckte Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, volle Wangen, mittlern Mund und rundes Kinn. Er ist bekleidet mit einer schwarzen Zipsellappe, schwarzem Halstuch, gelben Weste, blauen Wammes, weißen Beinkleidern, Strümpfen und Schuhen.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. Dem gegenwärtig hier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden

Jakob Raith von Raith wurde eine angeblich von ihm am Tübingen Markt den 26. April zwischen Herrenberg und Raith gefundene mössingene, länglicht runde Schnupstabak-Dose, auf deren Deckel die Buchstaben I. G. B. darunter ein paar Ochsen an einem Pflug, 1 Bauer mit 1 Peitsche ausgegraben und in die Höhlungen rother Lack eingegossen ist, abgenommen.

Die Ortsvorsteher haben dieses mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß der erweßliche Eigenthümer die Dose hier ablangen lassen kann.

Den 12. Oktober 1836.

R. Oberamt
Marz.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [WegbauAktord.] Die unterzeichnete Stelle wird in Folge Finanzkammerlicher Weisung

Mittwoch den 16. November d. J.

Morgens 9 Uhr

in der Forstamtskanzlei dahier über die Herstellung einer Wegstrecke von 492 Ruthen durch den Staatswald Baumberg zwischen Kälberbronn und Erzgrube Reviers Pfalzgrafenweiler, einen Aktord

abschließen. Die Akkordslustige werden hiemit zu der Verhandlung eingeladen.
Den 20. Oktbr. 1836.

K. Forstamt
Grüter.

Kameralamt Dornstetten.

Freudenstadt. [Verkauf von Abbruchmaterialien.]

Montag den 31. dieß,
Nachmittags 2 Uhr

verkauft die unterzeichnete Stelle folgende Gegenstände:

a) bei der Kirche in Freudenstadt:
Etlich und achtzig Pfund altes Kupfer.

b) In der bisherigen Hochwächters Wohnung auf dem Kirchthurme daselbst:

Einen eisernen Ofen samt Ofen-Thürlein, Vertäferungen der Wohnstube und 2 Kammern, eine eiserne Herdplatte, mehrere Thüren, Fenster und Läden samt Beschläg.

Die OrtsVorsteher wollen dieses ge-
hörig bekannt machen.

Den 20. Oktbr. 1836.

Kameralamt Dornstetten.

Simmersfeld. [Sägholzverkauf.]

Am Donnerstag den 3. Novbr. d. J.
Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause daselbst mittelst Aufstreichs — 155 Stücke starke Forchen, die vorzüglich zu Sägholz sich eignen. Das Holz ist gehauen, liegt in dem Walde beim Moosberg, und ist mit geringen Kosten an die Enz zu schaffen. Kaufsliebhaber werden auf obige Zeit höflich eingeladen.

Am 21. Oktbr. 1836.

OrtsVorstand
Waidelich.

Simmersfeld. Oberamts Nagold. [Warnung vor Vorgen.] Gegen den unter der Pflugschaft des Wagners Kalmbach stehenden Daurenknecht Philipp Reinhardt von hier sind mehrere Schuldklagen eingelaufen. Um nun diesem leichtsinnigen Schuldenmachen zu begegnen, wird hiemit das Publikum gewarnt, dem obgedachten Philipp Reinhardt unter keinerlei Umständen etwas anzuborgen, indem der Pfleger vom Waisengerichte bereits angewiesen ist, für seinen Kuranden nichts mehr zu bezahlen.

Den 20. Oktober 1836.

Vorstand
des Waisengerichts
Waidelich.

Nach, Oberamts Freudenstadt. [Sägholzverkauf.] Die hiesige Gemeinde verkauft am

Freitag den 28. Oktober d. J.

Nachmittags 1 Uhr

eine Parthie von 83 Stücken im Walde Schochenbronnen liegende 16 schühige Säghölze, wozu Liebhaber in das Wirthshaus zur Linde dahier hiemit eingeladen werden.

Den 19. Oktober 1836.

Gemeinderath.

Hohenentrigen. [Verpachtung des Schloßguts.] Das bisher verpachtet gewesene Schloßgut zu Hohenentrigen, von — : 155 1/2 Morgen an Aekern, Wiesen und Baumgärten mit einem weitem, bisher nicht verpachtet gewesenen Aker von 8 1/2 Mrg. wird von Georgii 1837 an einen andern Pächter auf 9 Jahre überlassen. Die Pachtverhandlung wird

Montag den 5. December

früh um 9 Uhr

zu Reutlingen, im Hause des GutsEigens

thümers, KreisOberforstmeisters von Ples-
sen, vorgenommen, wozu die Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß
sie obrigkeitliche Zeugnisse über ihr Prä-
dikat, Kenntnisse im Landbau und über
ihr Vermögen zu Stellung der erforderlichen
Caution von 1600 fl. mitzubringen haben.
Inzwischen kann das Gut täglich in Augenschein genommen
und nähere Auskunft von dem Eigenthümer
erhalten werden.

Die Herrn OrtsVorsteher werden
ersucht, dieses PachtVorhaben ihren Gemein-
de Angehörigen zu eröffnen.
Den 18. Oktober 1836.

Außeramtliche Gegenstände.

Schernbach, Oberamts Freuden-
stadt. [Bäume-Verkauf.] Aus seiner
Baumschule bietet der Unterzeichnete ein-
nige tausend Stück sehr schöne veredelte
Apfel- und Birnbäume zum Versehen im
gegenwärtigen Spätjahr an, und be-
stimmt den Preis bei der Abnahme zu
22 und 34 kr. per Stück.

Den 22 Oktbr. 1836.

Jakob Friedrich Mast,
der Ältere.

Södtelfingen, Oberamts Freu-
denstadt. [Geld auszuleihen.] Bei Un-
terzeichnetem liegen gegen gesetzliche Si-
cherheit — 300 fl. Pfleggeld zum
Ausleihen parat.

Den 14. Oktbr. 1836.

Joh. Georg Kirn.

Altenstaig Stadt. [Verakkordi-
rung.] Die Unterzeichnete werden un-
gefähr 1000 bis 1100 Klafter Scheu-
terholz aus dem Stadtwald Buchhalden
an das Wasser oder an den Weg zu
bringen im Abstreich verakkordiren.

Hiezu haben sie

Freitag den 28. Octbr. d. J.
festgesetzt, an welchem Tage sich die
Akkordslustige

Nachmittags 1 Uhr
im Gasthaus zum Sternen in Alten-
staig einfinden wollen, allwo ihnen die
näheren Bedingungen vor Anfang des
Abstreichs mitgetheilt werden werden.

Den 22. Oktober 1836.

Müller Schönhuth,
Sternenwirth Fasnacht
und Fr. Rob.

Nagold. [Leiternwagen feil.] [Ei-
nen neuen 3spännigen eisernen Leitern-
wagen, wie auch 2 grüne Bernerwägele
mit Spritzleder und ausgepolsterten La-
felstzen leicht einspännig, davon eines ganz
neu, das andere ein wenig gebraucht,
verkauft um billige Preise

Penz,
Schmidtmeister.

Am 21. Oktober 1836.

Nagold. [GeldOffert.] Es liegen
bei dem Unterzeichneten gegen gesetzliche
Versicherung und 5 Procent Verzins-
ung 250 fl. Pfleggeld zum Aus-
leihen parat.

Am 20. Oktober 1836.

Dürr,
Gastgeber zum Engel.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 22. Oktober 1836.

Dinkel alter 1 Schfl.	4fl. 36kr.	4fl. 33kr.	4fl. 24kr.
Verkauft wurden		9 Schfl.	0 Sri.
Dinkel 1 Schfl.	4fl. 8kr.	3fl. 55kr.	3fl. 20kr.
Verkauft wurden		85 Schfl.	0 Sri.
Haber 1 —	4fl. 24kr.	3fl. 49kr.	3fl. —kr.
Verkauft wurden		32 Schfl.	0 Sri.
Serfle 1 —	7fl. 28kr.	6fl. 50kr.	6fl. 40kr.
Verkauft wurden		3 Schfl.	2 Sri.

In Freudenstadt,

den 22. Octbr. 1836.

Kernen 1 Schfl.	11fl. 12kr.	10fl. 24kr.	9fl. 36kr.
Serften 1 —	8fl. —kr.	7fl. 44kr.	7fl. 28kr.
Haber 1 —	5fl. —kr.	4fl. 48kr.	4fl. —kr.



In Uitenstalg,

den 19. Octbr. 1836.

Dinkel alter Schfl.	—fl. —kr.	4fl. 40kr.	—fl. —kr.	10 Schfl.	0 Sri.
Verkauft wurden				24 Schfl.	0 Sri.
Dinkel neuer Schfl.	4fl. 30kr.	4fl. 24kr.	4fl. 20kr.	2 Schfl.	0 Sri.
Verkauft wurden				0 Schfl.	9 Sri.
Haber 1 —	—fl. —kr.	4fl. 24kr.	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden				0 Schfl.	9 Sri.
Berse 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.	12 Schfl.	Sri.
Verkauft wurden					
Koggen 1 —	—fl. —kr.	8fl. —kr.	—fl. —kr.		
Verkauft wurden					

Der Brandbrief.

(Eine Erzählung.)

Es muß Aergerniß seyn, doch wehe dem Menschen, durch den es kommt. Heil. Schrift.

Vorüber war die anmuthige Zeit des Frühlings, den jedes Sangerherz unter den Menschen — jeder Vogel in der Luft mit Freudenthränen willkommen heißt, und seine frischen lichten Farben begannen in die ernstern gluhendern Tinten des Sommers überzugehen, die Lust mit der Beschwerde, die Hoffnung mit der Wirklichkeit zu verschmelzen, und die lachenden Saaten in reifere Aernnten, die blühenden Kinder der Wiesen in welke, aber nährende Halme zu verwandeln — da saßen an einem Sonntag Nachmittag in einem der fruchtbarsten Brachfelder, auf einem Rain, der zwischen wogenden Kornstachen zu einer schattig umbuschten Anhohle führte, zwei lockere Gesellen neben einander, sich in prahlerischer Vertraulichkeit von ihren Unthaten zu unterhalten. Ost schon mochten zu ohnlichen Zeiten fromme und treugesinnte Freunde, edle und rein sich Liebende hier beisammen gesessen, und von weit andern Dingen im Erguß ihrer edeln Gemuther sich mit einander besprochen haben; aber wie auf der schönen Flur nicht nur suduftende Rosen wachsen, sondern auch der stacheligte Dornenstrauch, wie das Weizenfeld auch wucherndes Unkraut in seiner Mitte trägt, weil Rosen und Dornen, Frucht und Unkraut, mitsammen wachsen soll, bis zur Aernnte, auf das allmächtige Geheiß des Herrn der Aernnte: so wandeln auch vermischt die Bösen mit den Guten auf der schönen Gottes-Erde, und die Hand des

langmuthigen, barmherzigen Abaters nährt, schützt auch sie, bis die Stunde der Gerechtigkeit dem sichern Sünder naht, und der eigene Rach- und Zornengel seiner oft vor Menschenblicken verborgenen Unthat sie enthüllt durch des Gewissens nie zu unterdrückende Gewalt.

Thomas, unter seinen Spiegesellen der Mauerbrecher genannt, weil er der weltlichen Obrigkeit mehrmals aus dem festesten Gewahrsam zu entfliehen gewußt hatte, und Iselhart, den sie in noch furchtbarerer Beziehung den Nordbrand nannten — Bezeichnungen, die uns des unangenehmen Geschafsts entheben, von ihrer Vergangenheit zu sprechen — rühmten sich eben jetzt ungeschweht vor dem Lichte der alles beleuchtenden Sonne ihrer Thaten der Finsterniß, und gleichsam des Stillstands müde, zu dem sie jetzt ihre nur musam in fremdem Lande erhaltenen bürgerlichen Verhältnisse — denn Beyde waren mit Maurerarbeit hier beschäftigt — gezwungen hatten, keimen schon wieder satanische Pläne in dem Hintergrunde ihrer verwahrloseten Herzen, die sie sich in dieser herrlichen Einsamkeit mitzutheilen kein Bedenken trugen: denn wie dächten Sünder dieser Gattung an die Allgegenwart des Herrn, der den Erdboden richtet mit Gerechtigkeit, und die Gedanken der verbrecherischen Brust durchschaut in ihrem ersten Entstehen? der im Sturm, wenn sein rollender Wagen über unsern Häuptern mit schweren Fittigen dahinfahrt, über uns waltet, wie er um uns ist im Säuseln der Frühlingsluft, und in den milden, wohlthätigen Wundern seiner schaffenden, allerhaltenden Liebe!

Die nächtlichen Seelen entschleierten sich jetzt gegen einander unter dem Frohlocken der höllischen Geister. Zu ihren Füßen ein schöner Solitair, eingefasst von den smaragdnen, fruchttragenden Fluren, lag ein gewerbsames, blühendes Landstadtdchen vor ihnen; und den Wohlstand, die Ruhe der fleißigen Bürger, deren jeder am eigenen Heerd die Gatten- und Vaterfreuden genoß, neidend, war bald die entsezlliche Verabredung getroffen, ihnen, wie die Frevler sich ausdrückten, den rothen Hahn auf's Dach zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

